



Aktuelle Situation der Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Bidingen



Aus den Medien ist zu entnehmen, dass die Trinkwasserversorgung in den Gemeinden der Region (z.B. Lengenwang) immer mehr Probleme bereitet. Auch unsere Wasserversorgung spürt die anhaltende Trockenheit.

Ich möchte zunächst die aktuelle Situation darstellen und anschließend einige Maßnahmen ansprechen.

Wir entnehmen das Trinkwasser für das (fast) vollständige Gemeindegebiet aus der Gennachquelle südwestlich von Bernbach. Die Quelle hat eine normale Schüttung zu dieser Jahreszeit von etwa 17 l/s (Liter pro Sekunde). Aktuell wurde die Schüttung mit 9,0 l/s gemessen. Laut Naturschutzaufgabe müssen mindestens 3 l/s in die Gennach eingeleitet werden, so dass aktuell 6,0 l/s zur Trinkwasserentnahme zur Verfügung stehen.

Der derzeitige Tagesverbrauch an Trinkwasser schwankt ungefähr zwischen 400 und 500 m³/d (Kubikmeter/Tag). Um 500 m³ mit unseren Pumpen in den Hochbehältern zu fördern, müssen die Pumpen bei 24 Stunden-Dauerbetrieb etwa 5,7 l/s fördern. Zwischen den aktuell zur Verfügung stehenden 6,0 l/s und der Fördermenge der Pumpen in einem 24 Stunden-Dauerbetrieb besteht daher nur noch eine Differenz von 0,3 l/s. Das bedeutet in der Praxis, dass unsere Trinkwasserpumpen momentan nur noch relativ kurze Stillstandzeiten haben.

Der Trend der Quellschüttung der Gennachquelle zeigt leider immer noch langsam aber stetig nach unten, so dass wir bald den Punkt erreicht haben könnten, bei dem die Pumpen 24 Stunden durchlaufen müssen oder sogar die benötigte Menge nicht mehr fördern können.

Wichtig ist, dass selbst dann, wenn dies eintreten sollte, die **Trinkwasserversorgung im Gemeindegebiet nicht gefährdet ist**. Denn wir haben noch 2 weitere Standbeine, die im Fall der Fälle genutzt werden könnten:

- 1) Nördlich von Tremmelschwang haben wir einen Netzverbund mit der Trinkwasserversorgung der Gennach-Hühnerbach-Gruppe. Die Installation ist soweit vorbereitet und die Technik eingerichtet, dass wir sofort von der Gennach-Hühnerbach-Gruppe Trinkwasser beziehen könnten.
- 2) Der ehemalige Tiefbrunnen Geislatsried wurde zwar bei der Neuordnung der Wasserversorgung im Jahre 2018 vom Trinkwassernetz getrennt, aber die Pumpentechnik wurde erhalten und regelmäßige Wartungen durchgeführt, so dass der Tiefbrunnen, der noch genügend Grundwasser aufweist, relativ schnell wieder an das bestehende Netz angeschlossen werden könnte. Eine Genehmigung des Wasserwirtschaftsamtes zur Nutzung als Notbrunnen liegt vor.

Ziel muss es aber sein, dass wir diese weiteren Standbeine nicht nutzen müssen, sondern dass wir weiterhin mit der regulären Trinkwasserversorgung zurechtkommen. Um dieses Ziel zu erreichen, kann es nur eine Lösung geben: **Der tägliche Wasserverbrauch muss reduziert werden.**

Weil wir nicht mit Verboten arbeiten wollen, bitten wir Sie eindringlich um Ihre Unterstützung: **Verwenden Sie Trink- und Brauchwasser nur dort, wo es wirklich unbedingt notwendig ist. Jeder eingesparte Liter hilft, unsere Wasserversorgung auch in den kommenden Wochen sicherzustellen.**

Wir appellieren insbesondere daran,

- auf das Bewässern von Rasen-, Pflanz bzw. Gartenflächen mit Trinkwasser möglichst zu verzichten,
- das Befüllen von Pools und größeren Wasserbecken aufzuschieben,
- das Vermischen der Gülle mit Trinkwasser zu unterlassen,
- Reinigungsarbeiten mit größeren Wassermengen zu vermeiden (z.B. Autowäsche)

Auch wir als Gemeinde wollen dazu beitragen, Trinkwasser zu sparen:

Der Sportplatz in Bidingen wird seit einiger Zeit nicht mehr mit Trinkwasser bewässert. Dies verursacht bei den Fußballern einen spürbaren Mehraufwand, doch aufgrund der geschilderten Situation wäre dies ein falsches Signal. Ich danke den Fußballern für ihr Verständnis.

Wir wollen beim Tiefbrunnen Geislatsried (zwischen Geislatsried und Langweid) eine Entnahmestelle für Brauchwasser (**kein Trinkwasser**) einrichten:

- **Jeder** kann hier **kostenlos** Brauchwasser erhalten
- Beispiele für die Nutzung: Befüllen von Weidefässern, Befüllen von größeren Gefäßen (z.B. IBC-Container) zum Gartengiessen
- Das Befüllen geht wegen einer leistungsfähigen Pumpe sehr zügig
- **Geplante Öffnungszeiten sind: + Montag: 10.00 - 11.30 Uhr, 16.00 Uhr -17.00 Uhr
+ Mittwoch: 10.00 - 11.30 Uhr, 16.00 Uhr -17.00 Uhr
+ Freitag: 10.00 - 11.30 Uhr
+ Samstag: 08.00 – 09.00 Uhr**

Die Öffnungszeiten können situationsbedingt angepasst bzw. erweitert werden.

- **Start ist am Montag, den 03.08.2026.**
- Zu den Öffnungszeiten ist Fachpersonal oder eingewiesenes Personal vor Ort;
Fragen oder Absprachen bitte an das Personal der Kläranlage Tel. 1260.

Wer die Möglichkeit oder Gelegenheit hat, hier Brauchwasser abzuholen, sollte dies nutzen, um Trinkwasser zu sparen.

Fazit:

Die reguläre Trinkwasserversorgung der Gemeinde Bidingen gelangt bald an ihre Grenzen. Die Versorgungssicherheit ist dennoch wegen den beiden weiteren Standbeinen (Anschluss an Gennach-Hühnerbach-Gruppe und Aktivierung Tiefbrunnen Geislatsried) nicht gefährdet. Alle sollten in nächster Zeit wertvolles Trinkwasser einsparen, wo es sinnvoll möglich ist. Die Gemeinde bietet eine kostenlose Entnahmestelle für Brauchwasser beim Tiefbrunne Geislatsried an.

Trinkwasser ist ein **wertvolles Gut**. Lassen Sie uns alle zusammenstehen und damit sorgsam umgehen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis, Ihre Rücksichtnahme und Ihre Unterstützung.

Franz Martin
Erster Bürgermeister

